

**Bekanntmachung für ein „Nichtoffenes“ Verfahren  
Ausschreibung für einen Dienstleistungsauftrag  
„Methoden- und Effizienz-Evaluation der Veranstaltungsreihe ‚Lebenswissen  
kontrovers‘ im Jahr der Lebenswissenschaften 2001“**

1. **Auftraggeber:** Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat Z 22  
D-53170 Bonn, Tel.: (0228) 57-3233; Telefax: (0228) 57-2267

2. **Kategorie der Dienstleistung und Beschreibung, CPC-Nummer:**

Evaluation der Dialogstrategien im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Lebenswissen kontrovers“

Kategorie 10 (Markt- und Meinungsforschung), CPC Referenznummer 864

Beschreibung:

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird im Jahr der Lebenswissenschaften 2001 verschiedene Kommunikations- und Dialogforen anbieten, um die Bevölkerung über dieses Thema zu informieren bzw. sensibilisieren und den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich aktiv an dem Diskussionsprozess zu beteiligen. Die in zwei Anwendungsfeldern erfolgende Evaluation soll die ausgewählten Kommunikationsformate hinsichtlich dieser Zielsetzung (Wirksamkeit, Reichweite) dokumentieren, ihre Stärken und Schwächen herausarbeiten und daraus konkrete Handlungsempfehlungen für politische Vermittlungsprozesse ableiten.

Die Entwicklung in den Lebenswissenschaften (Biologie, Biomedizin, Biotechnologie und ähnliche) hat im Laufe der letzten Jahre kontinuierlich an Dynamik und Bedeutung gewonnen. Ganze Wirtschaftsbranchen erfahren eine neue Ausrichtung, die sich etwa in der Gründung kleiner und innovativer Unternehmen manifestiert. In ihrer Summe spielen die Erkenntnisse und Ergebnisse der Lebenswissenschaften eine zentrale Rolle für den Erhalt der internationalen Wettbewerbsfähigkeit, des gesellschaftlichen Wohlstands und einer nachhaltigen Entwicklung.

Doch nicht nur die Ökonomie wird von dieser Entwicklung beeinflusst und verändert, sondern auch die Struktur und das Selbstverständnis der gesamten Gesellschaft. Jede Bürgerin, jeder Bürger wird in zunehmendem Maße von diesem Fortschritt berührt, da die Erkenntnisse und Ergebnisse der Lebenswissenschaften Eingang in eine Vielzahl von Zusammenhängen finden und so auch das individuelle Leben betreffen (werden). Aufgrund dieser voraussichtlichen Durchdringung unserer Lebenswelt ist es notwendig, die Beschäftigung mit den Möglichkeiten und Risiken der Lebenswissenschaften zu einem Thema der Öffentlichkeit zu machen. Deshalb hat das BMBF das Jahr 2001 zum Jahr der Lebenswissenschaften ernannt, wobei das Spektrum von der Evolutionsforschung, Entwicklungsbiologie, Neurologie, Biochemie, Epidemiologie, Ökologie sowie Bio-Diversität bis hin zur Genetik, Genomforschung und Bioethik reicht. Dies ist der Anknüpfungspunkt, um mit der Bevölkerung in einen Diskurs über aktuelle Entwicklungen

ezintreten. Das BMBF möchte im Jahr der Lebenswissenschaften deren vielfältige Aspekte aufgreifen und durch unterschiedliche Aktionen und Dialogangebote ein offenes gesellschaftliches Diskussionsklima schaffen.

Der erste Teil der vorliegenden Ausschreibung umfasst die Evaluation eines Sets von drei unterschiedlichen Veranstaltungsformaten, die im Rahmen der Reihe „Lebenswissenschaften kontrovers“ an wechselnden Orten und Zeitpunkten durchgeführt werden:

- Talkshow – Dieses Format kombiniert Gespräche mit Show-Elementen, die dabei allerdings deutlich im Hintergrund stehen werden. Die Moderation übernimmt ein erfahrener TV-Moderator, eine Fernsehübertragung wird angestrebt.
- Streitgespräch – Eine kontroverse und moderierte Auseinandersetzung mit Vertretern konträrer Positionen. Auch dieses Format wird aufgelockert durch dezente Unterhaltungselemente.
- Lesung – Lesung von ein oder zwei Autoren aus aktuell in den Medien diskutierten oder Furore machenden Büchern zum Thema Lebenswissenschaften (Sachbücher oder Belletristik) mit anschließender moderierter Diskussion. Hier sind ebenfalls Unterhaltungselemente am Rande vorgesehen.

Dieses Veranstaltungs-Set wird jeweils durchgeführt am 01.02.2001 in Berlin („Der Gen-Dschungel – Lexikon des Lebens“, offizieller Auftakt des Jahres der Lebenswissenschaften), am 19.04.2001 in Leipzig („Brennpunkt Körper – Eigenes und Fremdes“) und am 29.10.2001 in Köln („Lebenslinien – Natur in Bewegung“). Weitere Termine in Hamburg, München und Frankfurt sind geplant. Zusätzliche Informationen im Internet unter <http://www.lebenswissen.de/>.

Mit diesen Dialogangeboten strebt das BMBF eine Erhöhung der Aufmerksamkeit gegenüber den Lebenswissenschaften in der öffentlichen Diskussion an. Die Evaluation des Veranstaltungs-Sets soll sich nicht nur auf das Erfassen statistischer Parameter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Altersverteilung, Gewichtungen nach Geschlecht, Gruppenzugehörigkeiten etc.) oder das Abfragen von Vorwissen beschränken, sondern vorrangig qualitative Aspekte (Aufnehmen oder Verwerfen von Argumentationslinien; Änderung der Bereitschaft, Gegenargumenten zuzustimmen; Wandel von Meinungsbildern etc.) im Hinblick auf den Meinungsbildungsprozess betrachten.

Die Studie soll die drei beschriebenen Dialogformate/Kommunikationsstrategien im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und Reichweite untersuchen. Dazu sollen verschiedene Fragestellungen mit dafür geeigneten Methoden untersucht werden; zu nennen sind beispielsweise:

- Welche Personen/Zielgruppen werden erreicht (demographische Aspekte)
- Motivation und Vorbildung des Publikums
- Qualitative Aspekte (Meinungsänderungen etc.)
- Art und Inhalt von Meinungsbildungsprozessen während und ggfls. nach der Veranstaltung

In der zu erstellenden, methodisch offenen Evaluation sollen die erläuterten Zusammenhänge und Fragestellungen anhand empirischer Untersuchungen bearbeitet werden. Dabei sollen positive, den Dialog und Austausch fördernde Elemente ebenso identifiziert und analysiert werden wie hemmende. Aus den Ergebnissen sind möglichst konkrete Handlungsoptionen für das Ministerium abzuleiten, um Dialog- und Vermittlungsstrategien zukünftig noch wirksamer gestalten zu können.

Der zweite Teil der Ausschreibung bezieht sich ebenfalls auf die Evaluation von Strategien zur Kommunikation von Inhalten aus dem Bereich der Lebenswissenschaften. Im

Mittelpunkt stehen hier jedoch zwei Vermittlungs- und Kommunikationsformen, die von den oben genannten Dialogansätzen abweichen:

- Internet-Spiel „Rätsel des Lebens“
- Ausstellungswettbewerb „Science Street“

Während das Internet-Spiel ab April 2001 auf den Seiten von [www.lebenswissen.de](http://www.lebenswissen.de) dazu einlädt, die Rätsel um Leben und Lebendiges zu lösen und auf diese Weise in die Lebenswissenschaften einzutauchen, bietet die „Science Street“ kreativen Forschern die Möglichkeit, ein breites Publikum im Rahmen von Veranstaltungen mit einer selbst erstellten Ausstellung über ihre Arbeiten anzusprechen. Auch diese beiden Vermittlungskonzepte sollen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit, die Öffentlichkeit gegenüber den Lebenswissenschaften zu sensibilisieren und zu informieren, evaluiert werden. Die Evaluation entspricht dem in ersten Teil genannten Vorgehen, wobei die Eigenarten und Besonderheiten der jeweiligen Kommunikationsstrategie zu berücksichtigen sind.